



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Antworten aus der finsternen Zukunft unseres Landes

Ein Buch, spannender als ein Kriminalroman, informativ wie ein gut recherchierter historischer Bericht und wichtig für alle, die Angst um die Zukunft ihrer Kinder haben und nicht verstehen, warum die Regierungen die Menschen immer mehr belasten. Es heißt „ÖBB Schwarze Löcher, Rote Zahlen. Wie Österreichs Zukunft durchbohrt wird“. Wohl beginnt es mit einem Märchen, wird aber zu einem Kriminalfall, wenn der Autor Hubertus Godeysen, der sich seit langer Zeit für die Eisenbahn als wichtiges Verkehrsmittel für die Zukunft einsetzt, nachweist, dass die ADL-Studie (Arthur D. Little) 1986 das Vorspiel für die viele Millionen teuren späteren Studien war, um die ÖBB zur gigantischen Geldbeschaffungsmaschine für die Bauindustrie zu machen.

Kaum war der letzte Verkehrsminister Karl Lausecker, der sich uneingeschränkt für die Menschen in unserem Land einsetzte, 1984 nicht mehr im Amt, brach der Damm. Die Bauindustrie unterminierte die Verkehrspolitik rücksichtslos in ihrem Eigeninteresse. Die ÖBB wurden zum Opfer eines raffiniert eingefädelten Netzwerkes. Die abenteuerlichen Rechenricks, mit denen willfährige Gutachter die Grundlagen für die Täuschung der Bevölkerung liefern, werden nicht nur aufgedeckt, sondern liefern den Beweis für die Mitschuld der Medien und den offensichtlichen Dämmerschlaf ihrer Chefredakteure, die nicht wahrhaben wollen, welche Ungeheuerlichkeiten vor ihren Augen ablaufen. Wenn ein Staat durch Fehlinvestitionen auf Jahrzehnte grausam stranguliert wird, weil er keinen Spielraum mehr hat, außer der Bevölkerung noch mehr wegzunehmen, fällt das bei uns nicht mehr auf. Die Justiz scheint wie gelähmt oder scheint sich nicht zuständig zu fühlen, obwohl sie es ist, und wird so zum Teil des Systems. Im Parlament dürfen die Milliardenvergeudungen in Fehlinvestitionen beim Sparpaket nicht einmal erwähnt werden. Fritz Gurgiser aus Tirol ist unser einziger Politiker, der diese kriminellen Handlungen beim Namen nennt.

Das Buch ist eine Pflichtlektüre nicht nur für alle Staatsanwälte, Richter, Parlamentarier und Eisenbahner, sondern auch für Lehrer, Väter und Mütter, Gewerbetreibende, Angestellte, Studenten und auch jene Journalisten, die noch nicht Teil des Systems sind.